

Auf und raus!

Band 2

André Dückers

Berchtesgadener Land

Eine fünftägige Hüttentour
mit Watzmannbesteigung



Inhalt

Vorwort

1 Tourenplanung und -vorbereitung

1.1 Überblick

1.2 Jahreszeit, Wetter, Klima

1.3 Orientierung und Hilfsmittel

1.4 Kondition und Fitness

2 Ausrüstung

2.1 Am Mann

2.2 Im Rucksack

2.3 Für die Hütte

2.4 Packliste

3 Sicherheit

3.1 Risiken

3.2 Sicherung und Klettersteiggehen

3.3 Solo oder in Gemeinschaft

4 Tourbeschreibungen

4.1 Etappe 1:

Ramsau – Blaueishütte

4.2 Etappe 2:

Blaueishütte – Wimbachgrieshütte

- 4.3 Etappe 3:
Wimbachgrieshütte -
Kärlinger Haus
- 4.4 Etappe 4:
Kärlinger Haus - Watzmannhaus
- 4.5 Etappe 5:
Watzmannhaus - Schönau
- 4.6 Angekommen

5 Tipps und Infos

- 5.1 Kostenkalkulation
- 5.2 Kartenmaterial
- 5.3 Bergschulen
- 5.4 Weiterführende Literatur

Vorwort

Willst du dich kennen lernen, dann besteige einen Berg.

Kurt Haberstich

Der Watzmann ruft!

Nach der hinter mir liegenden Outdoor-Saison blicke ich auf die vielen gemachten Erlebnisse zurück, sortiere Bilder und ordne Aufzeichnungen. Spätestens im Winter beginnt bei mir die Zeit, Planungen für das kommende Jahr anzustellen. Bei den Überlegungen, welche Wanderziele sich für eine einwöchige Trekkingtour eignen, orientiere ich mich meistens an den gleichen Kriterien: Landschaftlich ansprechend sollte das Ziel sein, jenseits vom (Wander-)Massentourismus liegen, schnell und gut erreichbar sein und Möglichkeiten zur Hüttenübernachtung bieten. Darüber hinaus sollten anspruchsvollere Passagen wie Klettereinlagen und Gipfelerlebnisse einzubinden sein.

Es zeichnete sich früh ab, dass sich potenzielle Mitstreiter für das anstehende Jahr rar machen. Eine Hochtour fällt wegen mangelnder Seilschaft aus. Der kurzen Überlegung mich einer mir unbekanntem Gruppe anzuschließen folgte zügig der Gedanke, dass eine Solo-Tour ebenfalls ihren Reiz hat. Mehrere Tage ganz alleine unterwegs zu sein, abschalten zu können und im Einklang mit der Natur der Bergwelt die Ruhe zu finden, die man das ganze Jahr über vermisst, diese Option faszinierte mich zunehmend.

Dann war es plötzlich so, wie es vielfach beschrieben wird: Der Watzmann rief tatsächlich.

Die Lektüre eines Trekkingberichts in einem der einschlägigen Bergsteigermagazine überzeugte mich, dass ich bei einer Tour durch das Berchtesgadener Land das finden könnte, was ich mir für das kommende Jahr vorgenommen hatte.

So brach ich am 12.08.2013 nach Berchtesgaden auf, um mich von der Faszination, die vom König Watzmann ausgeht, selbst zu überzeugen. Ich darf vorwegnehmen: Ich wurde nicht enttäuscht.

Der hier vorliegende Tourenbericht beschreibt die einzelnen Etappen der fünftägigen Tour und ergänzt diese mit meinen eigenen Erlebnissen. Hinweise zur Tourenplanung und -vorbereitung, Ausrüstungslisten, Adressen von Hütten und Hotels sowie weitere Tipps runden den Reisebericht ab. Die angegebenen Zeiten sind nicht nur abhängig von der persönlichen Konstitution, sondern auch von Gruppengröße, Witterungsbedingungen und Tagesform. Sie gelten daher als grobe Richtwerte, Pausen sind nicht eingerechnet.

Mein Dank gilt wie immer meiner Frau, die mir nicht nur diese Tour ermöglicht hat, sondern auch wieder die undankbare Aufgabe des Korrekturlesens übernahm. Außerdem darf ich Didi Schopp herzlich danken, den ich auf der Tour kennenlernte und der mir freundlicherweise seine Fotos für diesen Bericht zur Verfügung gestellt hat.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und beim (Nach-)Wandern.

André Dückers

1 Tourenplanung und -vorbereitung

1.1 Überblick

Das neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten im Tal des Berchtesgadener Landes zweifellos bekannteste Ziel ist der Watzmann selbst. Mit seinen Nebengipfeln „Frau und Kinder“ und zusammen mit dem türkisfarbenen Königssee bildet er den Schluss- und Höhepunkt der Tour.

